Morphologische Beschreibung von Quarzkristallen der Kor- und Saualpe aus der Sammlung des Kärntner Landesmuseums, Klagenfurt.

Von H. HERITSCH.
(Min. petr. Inst. d. Univ. Graz)

Quarzkristalle der Koralpe.

Fundpunkt: Buckelbauer Hinterpreitenegg.

Nr. 4047, Flächen: m, r, z ; steile Rhomboeder : i $(50\bar{5}3)$ und Γ $(40\bar{4}1)$; positive rechte Trapezoeder an zwei aufeinander folgenden Kanten. An denselben Kanten stark gestreifte linke negative Trapezoeder im Übergang zwischen m und s. Auf m natürliche Ätzung mit unregelmäßigen Zwillingsgrenzen.

Rechter Dauphinéer -Zwilling

Nr. 6491, Flächen : m, r, z ; steile Rhomboeder : i $(50\bar{5}3)$ und Γ $(40\bar{4}1)$; negative linke Trapezoeder an abwechselnden Kanten; unregelmäßige Zwillingsgrenzen auf m durch natürliche Ätzung sichtbar.

Rechter Dauphinéerzwilling

Fundpunkt: Preitenegg.

Nr. 4049, Hauptindividuum; Flächen : r, z, m und steile Rhomboeder i $(50\bar{5}3)$ und Γ $(40\bar{4}1)$, kein Trapezoeder erkennbar. Nebenindividuum; Flächen : m, r, z und steile Rhomboeder an einer Stelle sind rechte negative Trapezoeder stark gestreift im Übergang von m zu s uhd an derselben Ecke, aber schlechter ausgebildet, negative linke Trapezoeder. An dieser Stelle herrscht also Rechts- Linksverzwilligung.

Nr. 4363 Flächen: m, r, z, steile Rhomboeder l $(20\bar{2}1)$ und M $(30\bar{3}1)$ s und das positive rechte Trapezoeder x. Auf m sind durch natürliche Ätzung unregelmässige Zwillingsgrenzen erkennbar.

Rechter Dauphinéerzwilling

Nr.4364 doppelseitig ausgebildet, Flächen: m, r, z und steile Rhomboeder i $(50\bar{5}3)$ und Γ $(40\bar{4}1)$, an einer Stelle das positive rechte Trapezoeder x ; mehrfach negative linke Trapezoeder stark gestreift zwischen m und s den Übergang bildend. An einer Stelle erscheinen negative rechte und negative linke Trapezoeder an derselben Kante (Ausbildung aber undeutlich) dort auch Andeutung von Schilderhausstreifung.

Im wesentlichen rechter Dauphinéerzwilling, aber mit räumlich begrenzter Rechts-Linksverzwilligung.

Nr. 4048 Flächen: m, r, z und steile Rhomboeder, gelegentlich positive linke Trapezoeder x, stark gestreifte negative rechte Trapezoeder im Übergang von m zu s. Auf m durch natürliche Ätzung unregelmässige Zwillingsgrenzen. sichtbar.

Linker Dauphinéerzwilling

Nr. 4050 Flächen: m, r, z, steile Rhomboeder i $(50\bar{5}3)$ und Γ $(40\bar{4}1)$, das positive rechte Trapezoeder an abwechselnden Kanten, negative linke Trapezoeder stark gestreift den Übergang von m zu s bildend.
Rechter Dauphinéerzwilling

Zusammenfasung: die Quarze von Preitenegg und Hinterpreitenegg sind einander sehr ähnlich (vielleicht sogar identer Fundpunkt ?) Es sind ziemlich dunkle Rauchquarze und zeigen an Flächen: m ist stark gestreift durch alternierende steile Rhomboeder. An den m-Flächen ist durch natürliche Ätzung eine Verzwilligung nach dem Dauphinéergesetz sichtbar (unregelmässig abgegrenzte verschieden spiegelnde Bezirke). An steilen Rhomboedern treten auf i $(50\bar{5}3)$ und Γ $(40\bar{4}1)$ häufiger, seltener l $(20\bar{2}1)$ und M $(30\bar{3}1)$. Eine Trennung in die entsprechenden positiven und negativen Rhomboederformen ist ohne künstliche Ätzung nicht möglich.(Induzierte Formen an Dauphinéerzwillingen). Dasselbe gilt für das positive und negative Einheitsrhomboeder r bezw. z. An positiven Trapezoedern erscheint x und zwar als rechtes und linkes. Negative Trapezoeder erscheinen in der an alpinem Material üblichen Form als kontinuierlicher Übergang zwischen m und der trigonalen Dipyramide s als stark gestreifter Flächenzug zwischen den genannten Flächen. Verzwilligung ist an an allen Exemplaren (wo die Beobachtung überhaupt möglich ist) festzustellen. Und zwar überall Dauphinéerverzwilligung. An einigen Kristallen ist eine räumlich sehr beschränkte Rechts- und Linksverzwilligung zu beobachten.

Fundpunkt: Kamp

Nr. 810 Heller Rauchquarz, Flächen: m, r, z, m ist stark gestreift durch Abwechslung mit steilen Rhomboedern, vorwiegend M $(30\bar{3}1)$. Linkes positives Trapezoeder x und rechte negative Trapezoeder.
Linker Dauphinéerzwilling.

Nr.6117 Bergkristall, Flächen: m, stark gestreift und mit steilen Rhomboedern abwechselnd. Diese letzteren sind nicht näher bestimmbar durch die Größe des Kristalls, wegen der Rauheit und dem Wechsel mit m. Ein steiles Rhomboeder ist (mit Anlegegoniometer) meßbar und ist Γ $(40\bar{4}1)$. Dieses Rhomboeder zeigt eine sehr gute Schilderhausstreifung (Rechts-Linksverzwilligung). An einer Stelle erscheint s. Ebenso ist nur an einer Stelle ein linkes positives Trapezoeder x entwickelt. An mehreren Stellen dagegen finden sich negative linke, sowie rechte Trapezoeder, besonders an den Kanten des Rhomboeders mit Schilderhausstreifung. Gelegentlich sind an m und steilen Rhomboedern unregelmäßige Zwillingsgrenzen, durch natürliche Ätzung hervorgerufen, zu erkennen.
Vorwiegend linker Dauphinéerzwilling mit größeren Partien einer Rechts-Linksverzwilligung (Schilderhausstreifung und negative rechte und linke Trapezoeder).

Fundpunkt: Hinter Kamp am Weg.
Nr. 15668 Quarzdruse in Limonit. Die Quarze sind Bergkristall und zeigen nur das Einheitsrhomboeder und fast kein m. An einem Kristall wurde durch Flußsäureätzung ein linker Dauphinéerzwilling festgestellt.

Fundpunkt: Gummitsch, Jager am Eck, Bergkristall.
Nr. 7889 schlechtes Stück, Flächen m, r, z, s und negative linke Trapezoeder im Übergang zwischen m und s, Verzwilligung nicht morphologisch zu erkennen.

Fundpunkt: Waldenstein.
Nr. 4362 trüber weißer Quarz, Flächen: r, z, und steiles Rhomboeder Γ $(40\bar{4}1)$. Eine Streifung parallel dem Einheitsrhomboeder ließ die Vermutung auftreten, daß hier ein Rechts- Linkszwilling vorliegt. Leider erwies sich das Material als zu undurchsichtig, nur an einer Stelle konnte in den Schliffen eine Airy'sche Spirale gefunden werden.

Nr.4046 sehr heller Rauchquarz, Flächen: r, z, m und das steile Rhomboeder Γ $(40\bar{4}1)$. Positives rechtes Trapezoeder x, sehr schön glatt. Negative linke Trapezoeder stark gestreift im Übergang zwischen m und s. Die negativen Trapezoeder treten an abwechselnden Kanten auf. An der mit Pfeilen bezeichneten Stelle stoßen linke negative und das positive rechte Trapezoeder x aneinander. Das ist aber <u>keine</u> Rechts-Linksverzwilligung. Diese Tatsache ist noch bewiesen durch eine kaum merkbare Flußsäure - Ätzung an den r, z-Flächen. Der Kristall ist ein sehr schönes Beispiel für positive und negative Trapezoeder.
Rechter Dauphinéerzwilling.

Quarzkristalle der Saualpe.

Fundpunkt: Lading bei Rami, Bergkristall.
Nr. 7043 Flächen: m, r, z, an einer Stelle rechte negative Trapezoeder. Auf m verschiedentlich durch natürliche Ätzung unregelmäßige Zwillingsgrenzen sichtbar.
Linker Dauphinéerzwilling.

Fundpunkt: Gertrusk
Nr. 7903 schlechtes Stück, morphologisch nichts feststellbar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Karinthin

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Heritsch Haymo

Artikel/Article: Morphologische Beschreibung von Quarzkristallen der Kor- und Saualpe aus der Sammlung des Kärntner Landesmuseums, Klagenfurt . 154-156